

Der Krieg zur See.

Berlin, 11. April. (Amstsch.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Georg, hat in der Ägäis See und vor dem Peloponnes des Vermittlungsamt mit Dampfer und zwei Segler mit zusammen

achtundzwanzigtausend Br.-M.

verrichtet. Unter den versenkten Schiffen war ein besonders wertvolles Dampfer: Ein neu gebauter Dampfer vom Einheitsstypus von 5000 Br.-M. und zwei Frachtdampfer von mindestens 6000 Br.-M. Größe. Einer der 6000 Br.-M.-Dampfer war außerdem mit Geschütz besetzt; gemäß wurden etwa 20 Torpedoboote, Motorboote und andere Bewachungsfahrzeuge. Drei Dampfer wurden in geschicht durchgehenden Umständen als hart geführten Geschützen herangezogen. Schätzungsweise waren bemannete, die meisten beladen. Namentlich fehlgeschick wurden der englische Dampfer Trinidad (2392 Br.-M.), Drott Silher (418 Br.-M.), Gien:ford (494 Br.-M.) und der englische Segler John G. Walter.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die wenigsten Leute können sich vorstellen, welche prächtvolle U-Boots-Bestellung die gelten und heute als verent gemeldet jedoch Dampfer wieder bilden. Auch der angeschlossene, selbst entkommene Dampfer dürfte weitestens für mehrere Monate seiner Bestimmung entzogen sein; denn die Gelegenheit für größere Ausbeute ist in Alexandria nicht günstig. Sind doch sogar in England die Werften und Docks mit Ausbeuteangeboten für die vielen reichhaltigen Schiffe überlastet. Gedes eigene Worte am 4. März im Parlament lauten: Die Ausbeute von beschädigten Schiffen stellt ungeheure Ansprüche an Arbeitskräfte und Material, welche sonst für einen Neubau zu Gebote ständen. Die Ausbeute von beschädigten Schiffen stellt außerdem viele Leute und solche von größerer Fertigkeit und höherer Ausbildung als der Neubau! Nach seinem eigenen Gehörtes müssen heute etwa bis fünfmal mehr beschädigte Schiffe ausgebessert werden, als im Juni 1917. Aus dem Journal of Commerce vom 17. Januar wissen wir, daß häufig auch bis zehn, durchschnittlich aber vier Monate vergehen, ehe verletzte Schiffe wieder in Dienst gestellt werden können.

Deutschland und der schwedische Schiffraum.

Aus Berlin wird gemeldet: In Schweden ist die Nachricht verbreitet, daß Deutschland die Abgabe schwedischen Schiffes in gewissen Grenzen an England nicht bedauere, weil Deutschland keine Bedenken an Schweden liefern könne. Eine solche Auffassung heißt die tatsächliche Lage verneinen. So sehr in Deutschland auch behauptet wird, daß in Schweden durch die Maßnahmen der Entente und besonders Englands und der Vereinigten Staaten Ernährungsnotwendigkeiten entstanden sind, und so gerne Deutschland bereit sei würde, dem beneideten neutralen Lande zu helfen, ist es doch ein festes Gefühl, wenn man glaubt, daß aus diesem Grunde Deutschland die schwedischen Konzentrationen gewillens sei als Kompensation gegen die Nichtlieferung mit Lebensmitteln aus weiteren außen kann. Hierin liegt zweifellos eine solche Einschätzung der ungeheuer schweren Schädigung für die Deutschland in der Abgabe schwedischen Schiffes insoweit ihrer krisenverdringenden Wirkung liegt. Daraus, daß Deutschland sich mit dieser Leistung eines weiteren schließt, kann eine solche Rede sein.

Die Aussichtslosigkeit eines Handelskrieges.

Ein französischer Publizist, H. Rodès, hat den Mut gehabt, vor aller Öffentlichkeit auszusprechen, daß ein wirtschaftlicher Boykott gegen Deutschland nach dem Kriege eine völlige Unmöglichkeit wäre.

Er beruft sich für diese Ansicht auf eine ganze Reihe volkswirtschaftlicher Autoritäten, die sich bereits in dem gleichen Sinne ausgesprochen haben. Rodès fügt seine Ansicht vor allem darauf, daß eine Kontrolle der Herkunft einer Ware im internationalen Handel völlig unmöglich ist. Deutsche Firmen würden im Ausland und vor allem in den westlichen Staaten Schwierigkeiten erheben, um die Ergebnisse der deutschen Industrie abzufassen. Aber auch Wirtschaftsexperten aus neutralen Ländern würden sich in den Ländern der Entente niederlassen, um dort unter falscher Flagge deutsche Waren zu verkaufen. Eine solche Kontrolle ist viel zu geringschätzend, als daß die Resultate eines ausgedehnten Boykotts für die Verbündeten daraus resultieren würden. Unter dem zwingenden Druck der Tatsachen würde der Warenaustausch zwischen dem jetzt Krieg führenden Ländern nach Friedensschluß wieder in die alten Bahnen gelangen.

Unter den Autoritäten, die sich Rodès beruft, ist auch der bekannte Ökonome Charles Gide, der sich bereits vor dem Kriege über die sehr eingehend mit der Boykottfrage beschäftigt hat. Auch er vertritt die Ansicht, daß ein Ausschluß der deutschen Waren von den Märkten der Entenländer tatsächlich unumkehrbar sei, weil die deutschen Ergebnisse über das neutrale Ausland doch hereinströmen würden. Denn ein Boykott der Resultate der deutschen Industrie ist nicht möglich. Ein glänzendes Urteil für die Unmöglichkeit der deutschen Industrieerzeugnisse ist wohl nicht denkbar. Man ist im voraus überzeugt, daß die uns jetzt feindlichen Völker auf Waren deutscher Herkunft gar nicht verzichten können. Und selbst wenn diese Waren auf dem Umwege über das neutrale Ausland, der selbstverständlich eine Verteuerung bedeutet, nach England und Frankreich gelangen, so immer noch weitbewerbsfähig mit den dort erzeugten Fabrikaten. Damit wird der deutschen Industrie aus feindlicher Munde eine Anerkennung zuteil, die allerdings geeignet ist, die Begehrnisse vor einem Boykott der Auslandsmächte nach dem Kriege zu zerstreuen.

Denn der Boykott der Resultate der deutschen Industrie ist nicht möglich. Ein glänzendes Urteil für die Unmöglichkeit der deutschen Industrieerzeugnisse ist wohl nicht denkbar. Man ist im voraus überzeugt, daß die uns jetzt feindlichen Völker auf Waren deutscher Herkunft gar nicht verzichten können. Und selbst wenn diese Waren auf dem Umwege über das neutrale Ausland, der selbstverständlich eine Verteuerung bedeutet, nach England und Frankreich gelangen, so immer noch weitbewerbsfähig mit den dort erzeugten Fabrikaten. Damit wird der deutschen Industrie aus feindlicher Munde eine Anerkennung zuteil, die allerdings geeignet ist, die Begehrnisse vor einem Boykott der Auslandsmächte nach dem Kriege zu zerstreuen.

Der norwegische Handel 1917.

Kristiania, 10. April. Wie das Morgenblatt in seiner Nr. 170 berichtet, hat der Schiffseverkehr in norwegischen Häfen nach einer Zulammenstellung des statistischen Zentralbüros im Jahre 1917 eine Verminderung um mehr als die Hälfte erlitten. Die Differenz stellen sich für die beiden Jahre 1916 und 1917 folgendermaßen:

angekommen:	7580 beladene Schiffe	angekommen:	6231 beladene Schiffe
abgegangen:	518 leere Schiffe	abgegangen:	2712 leere Schiffe
abgegangen:	3502 beladene Schiffe		
1071 leere Schiffe			

Daraus ist deutlich zu ersehen, wie sehr der U-Boot-Krieg auf den norwegischen Schiffverkehr einwirkte, hat die hauptsächlich in der Fahrt auf England beschlagnahmt, die als Differenz der Zahl der Schiffe wohl keine wesentliche Verminderung erfahren haben dürfte.

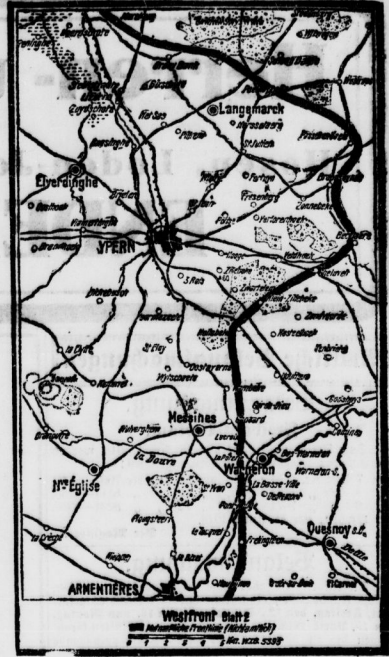
Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Der Abschluß des Friedens mit Rumänien wird sich noch etwas hinausziehen. Unter den Verhandlungsgegenständen, die die Unterhändler noch beschäftigen, werden die Lette genannt, die Gestaltung des Post- und Bahnverhältnisses sowie die Dampfschiffahrt. Hand in Hand mit diesen Verhandlungen gehen unsere Besprechungen mit Bulgarien über die Durchfuhr durch die Dobrudscha. Bei den Verhandlungen mit Rumänien empfing sich eine äußerst präzise Formulierung der Einzelpositionen. Die Forderungen unserer politischer Kreise, auf die Ablehnung des rumänischen Königs zu wirken, stößt bei den entscheidenden deutschen Stellen auf wenig Gegenliebe. Die meisten scheinen vielmehr auf dem Standpunkte zu stehen, daß es nicht die Aufgabe der Friedensverhandlungen sein könne, die rumänische Königstrone zu lösen. Es wurde schon früher darauf hingewiesen, daß für Rumänien der Friedensvertrag eine Sache sei, vor deren Verantwortungslast man den König nach seinem Verhalten gegen die Mittelstände nicht zu bewahren brauche. So erhebe ebenfalls durchaus annehmbar, den Rumänen die Regelung ihrer Königstange für die Zeit nach dem Friedensschluß überlassen. Eine völlige Gründung der inneren rumänischen Verhältnisse hängt selbst nach dem Urteile vieler Rumänen davon ab, daß verhandelt wird, daß Westman und Late Joesescu niemals wieder eine Rolle spielen.

Gegen die gemachten Anforderungen einer Reihe von (all-berühmten) Zeitungen, als ob bei den Friedensverhandlungen Deutschland mit seinen Ansprüchen in den Hintergrund drängen lassen, vermahnt sich das auswärtige Amt auf das entschiedenste. Wenn der Friedensvertrag erlt in seinen Einzelheiten werde bekanntgegeben werden können, würden diese Aussetzungen sich als völlig ungerechtfertigt zeigen.

Reichsanleger und Polenfrage.

Sothemisch wird erklärt, daß der Reichsanleger in den politischen Fragen der Grenzfestlegung nach Weien und der dabei zu berücksichtigenden militärischen Sicherungen die Auffassung teile, die der Kommandirungsminister v. Gieles in der Rede im Herrenhaus entwickelt hat. Auch darüber, daß die Einmischung von Parlamentariern in die Friedensverhandlungen unzulässig und daß der Abschluß von Friedensverträgen lediglich Sache der



Regierung sei, herrsche Uebereinstimmung zwischen dem Reichsanleger und dem militärischen Vertreter dieser Ansicht. Ferner wird mitgeteilt, daß die Spannung zwischen der Ukraine und Polen wegen des Holmer Landes durch Verhandlungen zwischen Deutschland und Czerezech entschieden werden sollen, die nächstens beginnen werden. Da in diese Fragen auch noch Dinge hinein spielen, die erst nach dem Friedensschlüsse mit Rumänien spracheil sind, wird die Erzielung der Holmer Frage bis dahin warten müssen. Auf alle Fälle lege der Reichsanleger Wert auf die Feststellung, daß die Grenzberichtigungen mit Polen nicht darauf seien, daß es sich rechtfertige, von einer „neuen Teilung Polens“ zu reden.

Bei dem Werte, den der Reichsanleger auf die Feststellung legt, daß keine Ansichten mit denen des Landwirtschaftsministers übereinstimmen, muß es doch merkwürdig erscheinen, daß der engherzige Teil dieser Arbeit in der letztgenannten Darstellung der Norddeutschen Allgemeinen erheblich abwärts von der Darstellung, die die privaten Parlamentsbüros übereinstimmend von der Rede geben. Danach scheint der Vorkemine des Herrn Einhart-Rothe für den Grafen Hertling nur bei einer ziemlich kleinen Zahl von Anhängern zu sein. Denn auf eine solche läuft die Korrektur der Norddeutschen Allgemeinen hinaus.

Einer. Der kaufen will!

Ein „Kunstkorbhaber“ sucht durch ein Inserat in der Tagespresse, für eine Million Mark wert erhaltliche Objekte zu kaufen, die von nur bedeutenden Künstlern gegen Verabreichung und neherher auch „ein Schlag in ruhiger Lage, komplett eingerichtet, mit Koch- und Fischwasser“ zu kaufen.

Auch der Arzt, der jetzt keine Haut vor den Besteuerungsgefahren des Vaterlandes in Sicherheit bringen will, „verdient“ haben!

Der Bundesrat hat in seiner gestern abgehaltenen Sitzung folgende Beschlüsse angenommen: 1. den Antrag Preußens wegen Einziehung einer Nachkommision zur Prüfung der vorzuschickenden wirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen einer Vereinheitlichung der Staatsentnahmen, 2. den Entwurf einer Verordnung über Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs, 3. den Entwurf einer Bekanntmachung über die Einwirkung kriegswirtschaftlicher Maßnahmen auf Realitäten, Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden.

Letzte Nachrichten.

Bien, 11. April. Amstsch wird gemeldet: Weßlich des Gardasees und im Vrenta-Tal erfolgreiche eigene Sturmunternehmungen. Somit keine besonderen Ereignisse.

Genf, 11. April. Nach dem Pariser Journal beschloß die französische Regierung, alle Kaiser zurückgekehrten Kategorien zu mobilisieren.

Amsterdam, 11. April. Die Niederländische Telegrammen-Nachricht meldet aus dem Haag, daß dort heute nachmittags Trauer und halbweilige Tümpen die Kaiserlichen Hindernisse und bei mehreren anderen Leben die Schauerregen strömten.

Paris, 12. April. Die Morningpost berichtet aus London: Amstsch wird mitgeteilt, daß täglich mehr als 20 Fälle von Scharlach auszuzeichnen sind. Die Hospitalisierungen werden bei ihrer Arbeit in den Hospitälern. 10 Ärzte sind bereits zum Leben gekommen.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Gier. Sonnabend, vormittags von 9-11 Uhr Nr. 60501-7000 der Behensmittelscheine in der Lausitzerstraße. Jede Person ein Stück für 33 Pfennig.

Köln. Sonnabend auf Abschnitt 4 des Einkaufsscheins für die Kinder in den Verkaufsstellen der Nierendergasse, Wollstraße, Beuelstraße 1 (8-12 Uhr) und Lindendree 32 (2-6 Uhr). Jede Person 1/2 Pfund zum Preise von 50 Pfennig. Zugelassen: Nr. 21 001-23 000.

Der Erfolg der siebenten Kriegsanleihe hat uns zum **Frieden im Osten** verholfen. Der **Frieden im Westen** muß durch die „Acht“ erzwungen werden - jetzt!

Herren- und Knaben-Anzüge

wieder in großer Auswahl am Lager.

Hosen, Loden-Joppen, Lüstre-Jacketts, Regenmäntel

ENDEPOLS & DUNKER

[1068]

Halle a. S., Große Ulrichstraße 19

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Freibant-Verkauf.

Zum Freibantverkauf am 13. April 1918 werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:
Um 7 Uhr Nr. 7861—7790, um 10 Uhr Nr. 7891—8110,
8 „ „ 7791—7870, „ 11 „ 8111—8230,
9 „ „ 7871—7990, „ 12 „ „ 8231—8350.
Halle, am 11. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dieserjenige Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, Freitag, den 12., Sonnabend, den 13. und Montag, den 15. April 1918, bei den von ihnen gemählten Größen die in nächster Woche zum Verkauf gelangende Warenliste abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Halle, den 11. April 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist in der Heimat trotz des Bestandes ein vermehrter Absatz von Freistauben beobachtet worden.
Für Angaben, die zur Feststellung von Taubenstößen führen, so daß deren strafrechtliche Aburteilung erfolgen kann, wird eine Belohnung von 20 Mark bewährt.
Dieses wird dem Publikum zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Magdeburg, den 7. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General **Sonntag**,
Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung meiner Bekanntmachung vom 28. September 1917 bestimmte ich:
Dem stellvertretenden Generalkommando IV. Armeekorps beauftragte Stelle im Sinne meiner Bekanntmachung vom 28. September 1917 — 2g. Nr. III. 3024 17 — über die Verhütung oder Behebung von Schmutzigkeiten auf dem Gebiet des Bertebes und der Hofverforgung sind die Ortsstellenbehörden. Dieselben können sich, sofern mehrere Gemeinden zu ihrem Bezirk gehören, der Gemeindevorstände als ausübender Organe bedienen.
Auf Antrag der Ortsstellenbehörden können an Orten mit größerem Güterverkehr besondere Militär- oder Zivilpersonen von mir mit der Ausführung der Bekanntmachung vom 28. September 1917 beauftragt werden.
Magdeburg, den 6. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General **Sonntag**,
Generalleutnant.

[1065]

Markttaschen in Bast und Kunstleder
Stück 3,75, 4,50, 5,25, 5,25, 2,25, 1,90.
Einkaufsbeutel in verschied. Formen
Stück 4,35, 2,95, 2,95, 1,90, 1,90.

Marktnetze Stück 2,48, 2,18, 1,90.
Hand- und Waschkörbe
in großer Auswahl
zu billigen Preisen.

Kaufhaus [1099]
H. Elkan, Leipziger Str. 87.

Umpresshüte
werden angenommen. Preis 3.50 M.
Lieferszeit 3—4 Wochen.
Umarbeitungen nach neuester Form.
Große Auswahl in Blumen.
Freig Mösenthin
Burgstraße 1, gegenüber der Burg.
[12]

Geschäftsübernahme

Korb- und Kinderwagengeschäft

Ich verkaufe an Herrn Korbmachermeister **Huldreich Schmelzer** mein seit 28 Jahren bestehendes
Korb- und Kinderwagengeschäft

Für die mir von meiner werten Kundschaft in so großem Maße zu teil gewordene Unterstützung sage ich meinen besten Dank.
Ich bitte zugleich, sich bei Bedarf von Korbwaren usw. an meinen Nachfolger wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
[1101]

Albert Schmidt
Korb- und Kinderwagen-Spezialgeschäft.

Nehme Bezug auf vorstehende Geschäftsübernahme und stelle zugleich die Bitte an das wertere Publikum von Halle und Umgegend, bei Bedarf von Korbwaren und Kinderwagen mich auch weiterhin mit seiner Kundschaft zu unterstützen. Ich werde das in so großem Ansehen stehende Geschäft mit denselben Prinzipien, durch welche mein Vorgänger sich einen soliden Ruf erworben, in dessen Sinne weiterführen.
Hochachtungsvoll
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 54/55.
Huldreich Schmelzer, Korbmachermeister
Korb- und Kinderwagen-Spezialgeschäft.

Achtung! Hausfrauen!

☛ **Geld liegt in allen Winkeln.** ☛ **Zähle für**
100 Kilo Strumpfwolle 160 M.
100 „ Orig. Lumpen 15—30 „ [635]
100 „ Neutuch 100 „
100 „ Knochen 10 „

Zähle für Akten, Bücher, Zeltungen und Altpapier
höchste Preise.

Alle Sorten Felle und Roßhaare höchste Tagespreise.

Hole auf Wunsch auch selber ab.

Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3
Hof, hinten links.
Tel. 6178. ☛ Alles wird streng reell gewogen. ☛ Tel. 6176.

Alte, abgepielte auch
[1046] zerbrochene
Grammophon - Platten
kauft zu festgesetzten
Preisen ohne Gegenkauf
Gustav Uhlig
Uhlen u. Musikmerke,
untere Leipziger Str.
Sonntag geöffnet von 10 bis
1,30 Uhr form. und mittags
von 11,30 bis 1,30 Uhr.

Als Schneidermeister
empfiehlt sich für alle vor-
kommenden Arbeiten, wie
auch Waschen, Reinigen von
Herren- u. Damengarderobe.
O. Helmuth & Sohn,
Steg 18.

DeEd Davidmar:

Wer trägt die Schuld am Kriege?

Die Frage hat Genelle Edward David in einer
vor dem Vorkriegs-Handelskongress festbe-
stimmten in Stockholm am 6. Juli 1917 gehaltenen
Vortrag beantwortet. Seine Rede ist unter vorlie-
benden Umständen in unserem Verlag im Druck
erschienen. Nach dem Inhalt sollen wir hier-
die unparteilichsten Bemerkungen. — Die
Schritte ein Kulturverleugungsmittel. — Die Politik
der Zeitungsblätter. — Die Einstellung Deutsch-
lands. — Die Größe der Welt mit Deutsch-
land. — Die Wirtschaft der Welt. —
Die Wirtschaft ist auch durch jede Ausdehnung
zu bleiben. Der Urtitel lautet: — 2d.

Zu beziehen durch die
Buchhandlung Volkstimme, Gr. Ulrichstr. 27

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Papier werden mit **Schuh**
kauf **werden mit Seberdecken**
Abb. Bode jun., Große und **beberdecken** befohl
Kauf **und repariert.** [1100]
Halle, Gr. Ulrichstr. 22. **Schuh**
Gef. **Schuh** 22. **Schuh** 22. **Schuh** 22.

Hosenträger

Gegr. **F. C. Siebert** Ferrarf 201
1883. 2383. 201
Untere Leipziger Str. 9
gegenüber
der Kirche.

Halle'scher Hausfrauenbund (E. V.)

Kathausstr. 17 I. — Geöffnet täglich von 10—12 Uhr
Kochkisten-Verkauf
(Stück von 6.50 Mk. an)
und Beratung

Verkauf von **Petrolen-Sparlampen** zum Preise
von 15 Pf. das Stück.
Anleitung zur Herstellung von **Senfschäden**.
Unterrichtsgeld 1 Mark, für Mitglieder 30 Pf.

Möbel

ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel,
besonders Sofas, Kleiderschränke,
Verfiikos, Bettstellen mit Matratzen.
Jetzt sehr große Auswahl.
Auf Wunsch Ratenzahlungen.
N. Fuchs [945]
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
Halle, Gr. Ulrichstr. 35, I., II., III. Et.

Stadt-Theater

Sonnabend, 13. April 1918,
nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorstellung
zu ermäßigtem Preisen.
Maria Stuart
Trauerspiel von Schiller.
Anfang 7,30 Uhr Ende 10,30 Uhr
Doktor und Apotheker
Komische Oper von
Dittersdorf.
Sonntag nachm.: Johanns-
feuer. Abends: Das Nacht-
lager in Granada.



Kauft das gute
Schell's Brot
zuhaben
in den durch Plakate
kenntlich gemachten
Verkaufsstellen
in allen Teilen der Stadt.
**Dampf-
Brotfabrik**
Halle 2/3
Magdeburger Str. 12 (Eingang 1011).

Filialen:
Hallemarkt,
Sophienstr. 1.
Ammondorf:
Pohlentalweg 22.

Zeit neue echte [928]

Möbel aller Art
Küchen, Schlafzimmer-Ein-
richtungen, Kubb.-Schränke,
Verfiikos, Sofas, Matratzen
(große Auswahl) empfiehlt
R. Sadose, Bohmannstraße,
Eggenz. Str. 7.

Möbel aller Art
werden gelteisen und auf-
poliert. [1065]
Df. unter A. B. 100 I. d.
Eggenz. b. St.

Die Glocke
Sachliteratur, Wochenblatt
Heft 30 Pf.
im Abonnement viertel-
jährlich 3.50 Mk.,
empfiehlt die
Buchhdg. Volkstimme,
Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

**Arbeiter-
Notiz-Kalender**
für 1918
wieder vorrätig in der
Buchhdg. Volkstimme,
Halle, Gr. Ulrichstr. 27

Arbeiter,
abonniert die Volkstimme!

1867 Schilling, Gröden, Darnbach, Böh, ...

Städtische von Stadth. Im März haben 2703 Personen, ...

Halle-Hofmeister Ehrenbach. Vom Sonnabend den 13. April an ...

Ueber große Kleiderart wird erneut von der Reichsregierung ...

Verkaufsstelle für sämtliche Lebensmittel. Nach einer Mitteilung ...

Neue Maßnahmen der Reichsbevölkerung. Die Reichsbevölkerung ...

Geldpreise für Lebensmittel. Das Preisänderungsamt hat die ...

Der erste Spargel wurde in den Spargelplantagen der ...

Ausstellung von Papierrollen. Trotz des großen Fortschrittes ...

Stratzenreinigung. Vom Schöffengericht wird berichtet: ...

Amnestieentscheid. Nachts wurden vor einem Hause in der ...

Theater, Sehenswürdigkeiten usw.

Stadttheater. Wie bereits bekannt gegeben, beginnt die ...

Thalia-Theater. Am kommenden Sonntag wird die Komödie ...

Aus der Provinz.

Stadtkinder auf dem Land.

Die Regierung drems!

Der Reichliche Staatsminister für Vorkriegsangelegenheiten ...

Der Staatsminister sagt darin, die Ernährung auf dem ...

Wichtiges des Reichs über die Ernährung der Stadtkinder

Bei der Ernährung wird unter anderem zwischen folgenden ...

Allen Randorten, die sich zur Aufnahme von Stadtkindern ...

Die Stadtkinder sind vor ihrem Fortgehen aufs Land ...

Zentralgenossenschaft deutscher gemeinnütziger Kleinpflanzungen

Unter diesem Titel hat sich in Leipzig eine eingetragene ...

Die Zentralgenossenschaft soll am Sonntag bereits eine ...

Merkung. Befestigung des Kartoffelabtriebes.

Der Landrat gibt folgendes bekannt: Die den Gemeinden durch ...

Merkung. Ermächtigung des Deuna-Betriebes. Die ...

Günstige Nachrichten von Feuerversicherungs-Gesellschaften ...

Wohlwollen. Großer Diebstahl. Nach einer jetzt erst ...

bedarf, sind solche Anmerkungen mit weißen Steinen, ...

Diebstahl. Eingebrochen wurde im Hofhof zu ...

Bitterfeld. Meldung der Verpächter. Infolge ...

Wittenberg. Stadteroberungsentscheidung. Nach einer ...

Wittenberg. Diebstahl von Schmuckstücken. Ein ...

Ein fester Grundbesitzbestand wurde in ...

Entdeckung eines Riesen-Pferdeschmuggels an der sächsisch-böhmischen Grenze.

Schon seit mehreren Monaten wird an der sächsisch-böhmischen ...

Gewerkschaftliches.

Die Arabisierung im Verbands der Lithographen und Steindrucker

ergab mit überwältigender Mehrheit die Annahme des ...

An unsere auswärtigen und Post-Abonnenten.

Beschwerden über unzufriedenheitsvolle Zustände der ...